

EUROPASS

Diploma-Supplement

Vorstellung – Stand der
Umsetzung – Erfahrungen

Prof. Volker Gehmlich, FH Osnabrück
Eva Chvalova, Hochschulrektorenkonferenz

DS - Was es ist

- **Die 6 Kernsätze (Präambel)**

Obligatorische Präambel

Satz 1

This Diploma Supplement follows the *model* developed by the

- European Commission
- Council of Europe
- UNESCO/CEPES

Model / Modell

- **1996-1998 Entwickelt und getestet von**
 - Hochschulen und Wirtschaft,
 - einschließlich der sozialen Partner,
 - Vertreter von Ministerien,
 - ENIC /NARIC Netzwerke

- **Mit dabei aus Deutschland**
 - Technische Universität Dresden
 - Fachhochschule Osnabrück
 - HRK

Model / Modell

- ***Erläuterung*** zur / zum
 - Originalurkunde und -abschlusszeugnis
- ***Text zur Beschreibung***
 - des Hochschulabschlusses und
 - der entsprechenden Qualifikation in einer
 - europaweit standardisierten Struktur (8 Strukturelemente)

Obligatorische Präambel

Satz 2

The **purpose** of the supplement is to provide sufficient independent data

- to improve the international “transparency” and
- fair academic and professional recognition

of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.).

Purpose / Zweck

- **Liefert neutrale Informationen**
 - Transparenz
 - faire akademische / berufliche Anerkennung
- **Ermöglicht**
 - Qualifikationseinstufung
 - Zu- und Abgänge im Sinne des LLL
 - Anpassung an Veränderungen
 - Kostensenkung
- **Respektiert**
 - Nationale / institutionelle Autonomie

Obligatorische Präambel

Satz 3

It is designed to **provide** a description of the

- nature
- level
- context
- content and
- status

of the studies that were

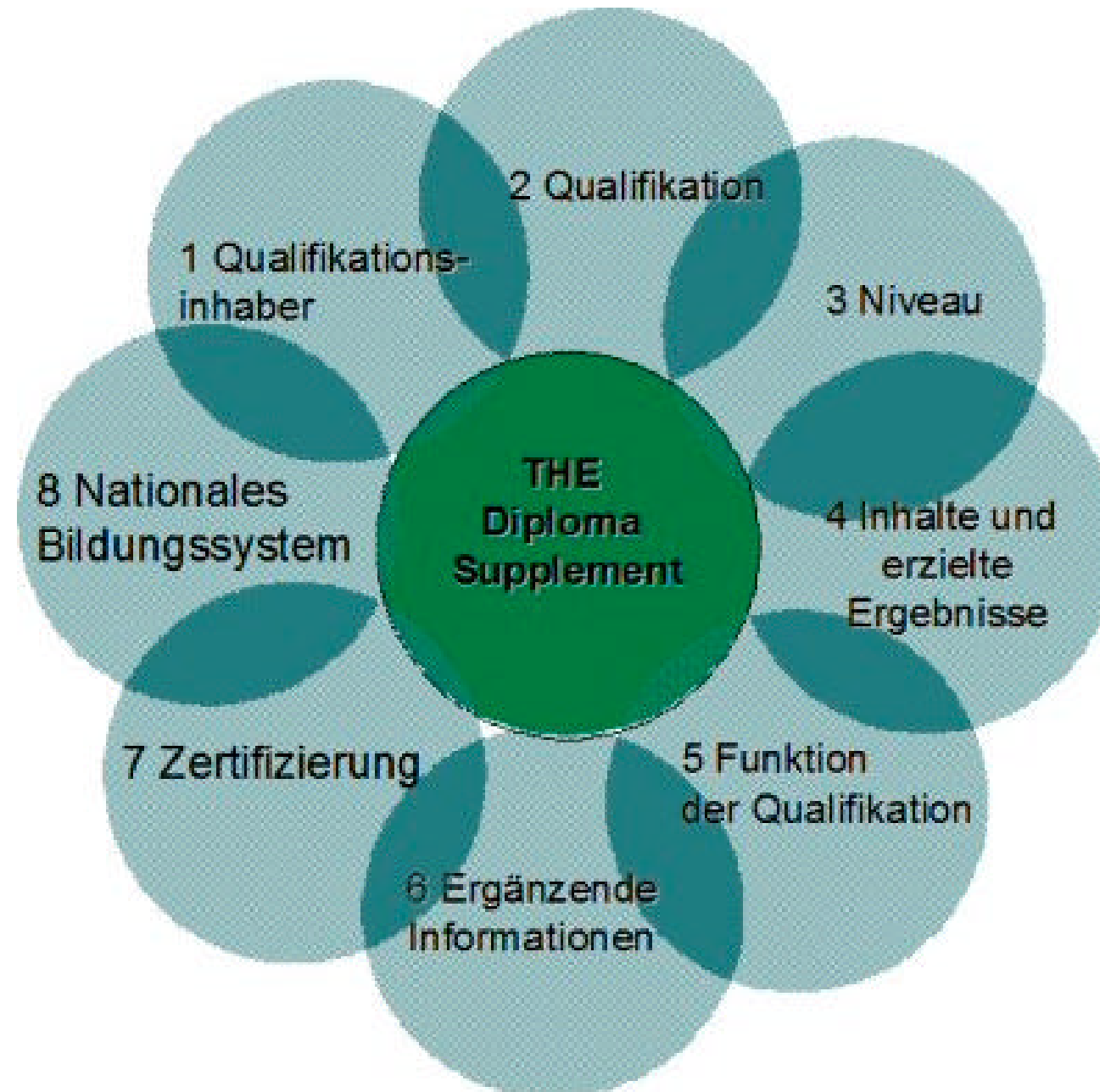
- pursued and
- successfully completed

by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

Provide / „Vorhalten“

Beschreibende Informationen zu 8 Strukturelementen

EUROPASS – Diploma Supplement



3 Niveau der Qualifikation

3.1 Niveau

Graduiert / erster berufsqualifizierender Abschluss mit Abschlussarbeit (vgl. 8 / **QRW - outcome**)

3.2 Regelstudienzeit

3 Jahre Vollzeitstudium / 180 **ECTS credits**

3.3 Zulassungsvoraussetzungen

Abitur oder ausländisches Äquivalent – **Accreditation of prior learning**

4 Inhalte und erzielte Ergebnisse

4.1 Studienart

Vollzeit – oder...

4.2 Studienprogrammanforderungen

Pflicht- / Wahlpflicht- / Wahlmodule

Prüfungsstruktur / Abschlussarbeit / Mindestanforderungen /
Lernergebnisse / Studienprogrammziele (Profil),

4.3 Einheiten des Studienprogramms

Vgl. Studienabschriften und Abschlusszeugnis – **Module und
Noten, Transcript of Records (Studienabschriften)**

4.4 Notensystem

Lokale Note plus ECTS-Grade (beachte ECTS Key Features)

4.5 Gesamtnote

Lokale Note (mit Klassifikation „mit Auszeichnung“ o.ä.) plus
ECTS-Grade - Basis

5 Funktion der Qualifikation

5.1 Zugangsberechtigung zu weiterführenden Studien

z.B. Qualifiziert für eine Bewerbung zur Zulassung zum Masterstudium, u.U. auch zum Promotionsstudium

z.B. Voraussetzung(en): Gesamtnote mindestens „gut“ bzw. „sehr gut“ oder „A“

5.2 Beruflicher Status

Der Inhaber dieses Bachelorgrades kann die geschützte Berufsbezeichnung „Ingenieur“ führen und auf diesem Gebiet beruflich tätig werden

6 Ergänzende Informationen

6.1 Sonstige Angaben

Aktivitäten in Gremien

Studentische Organisationen

Studentische Aktivitäten

Persönliche Auszeichnungen

Auslandsstudien

Praktika

Sommeruniversitäten

Organisation von Veranstaltungen

6.2 Weitere Informationsquellen

Website

Zuständige Stellen

Obligatorische Präambel

Satz 4

It should be **free from** any value-judgements, equivalence statements or suggestions about recognition.

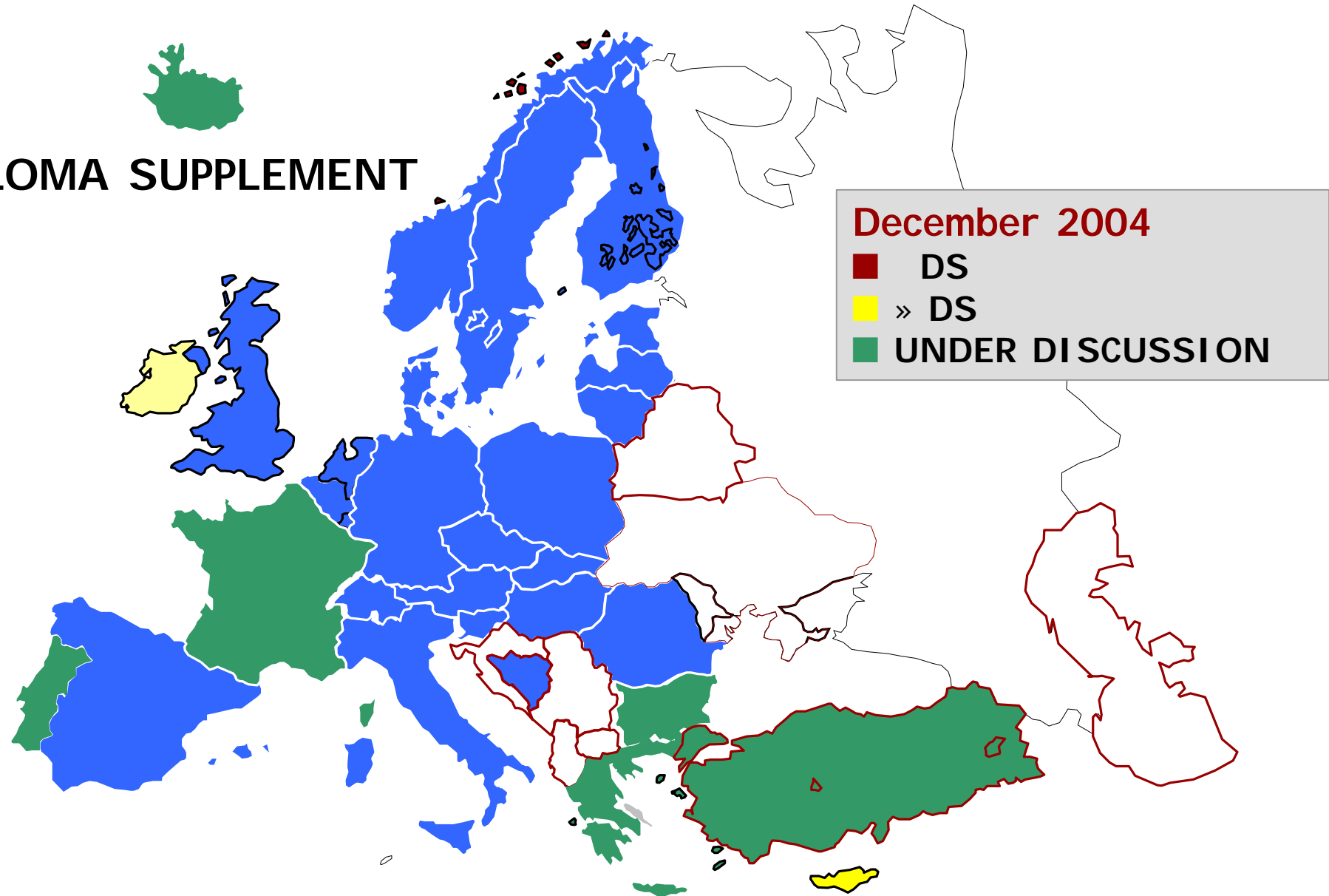
Stand der Umsetzung

Typische Problemfelder

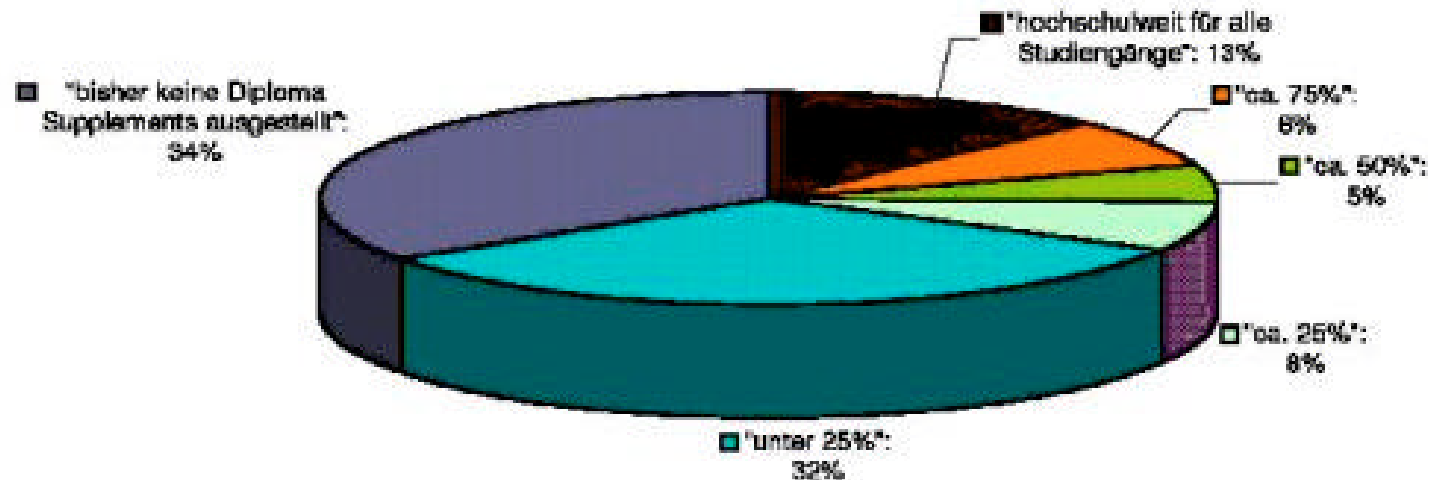
Erfahrungen

EUROPASS – Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

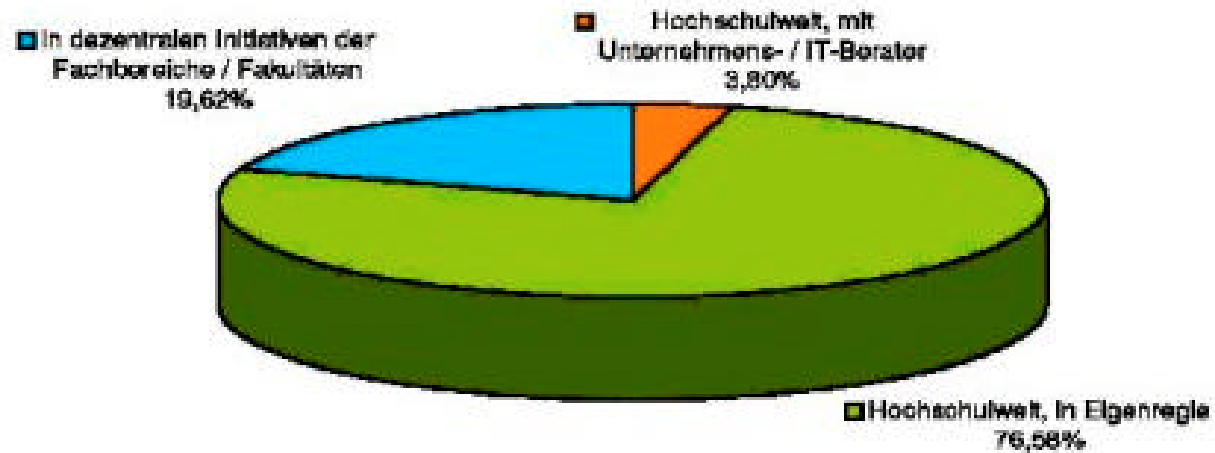


Stand der Einführung des Diploma Supplements (Stand: 10/2004) Hochschulen nach Anteil der Studiengänge mit Diploma Supplements



N = 164

Einführung der Diploma Supplements: Prozessgestaltung



N = 158

Typische Problemfelder

(Quelle: HRK-Umfrage Ende 2004)

- Mangel an personellen Kapazitäten
- Probleme
 - bei der Erstellung der Inhalte
 - mit der Software zur Erstellung des DS
 - mit der Anbindung der Software an die Studierenden- und Prüfungsverwaltung
 - der übergreifenden Prüfungsverwaltung

Erfahrungen: die hochschulinterne Integration

- Sicherstellung der DS-Informationen
- Abstimmung „im Hause“ (Software, Terminologie)
- Standardisierung der Informationen (Notenstatistiken)
- Erfassung individueller Lernwege

Die hochschulexterne Integration

- Voraussetzung der Akkreditierung
- Bestandteil der Bologna-Erklärung von 1999 (bei den folgenden Konferenzen bestätigt)
- Eine Priorität für 2005
- KMK/HRK-Standard
- EU-Label
- EUROPASS

DS - Was es nicht ist

- **Die 5 Hinweise**

Free from / Frei von

- Keine Äquivalenzbescheinigung
- Kein Werturteil („besser als“)
- Kein Lebenslauf
- Kein Ersatz für das Originalzeugnis / Studienabschrift
- Kein automatisches System der Anerkennung

Obligatorische Präambel

Satz 5

Information in all eight sections should be provided.

Obligatorische Präambel

Satz 6

Where **information is not provided**, an explanation should give the reason why.

Und warum? - nach Zielgruppen

- Für **Studierende**: Zur Dokumentation der von ihnen erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen
 - Für **Hochschulen**: Zur Einschätzung, ob ein Student für ein weiterführendes Studium geeignet ist
 - Für **Arbeitgeber**: Zur Einschätzung, ob ein Absolvent für eine Tätigkeit im Unternehmen geeignet ist
- Einstufung und Bewertung von akademischen Abschlüssen für Studien- und Berufszwecke

Und warum?

- Neue Qualifikationen entstehen weltweit
- Die Nichtanerkennung von Qualifikationen ist ein globales Problem
- Mobile Bürger suchen eine faire Anerkennung ihrer Qualifikationen
- Gegenwärtige Urkunden / Zeugnisse liefern nur unzureichende Informationen
- Es bestehen weiterhin viele Barrieren bei Anerkennungsverfahren

A young man with dark hair, wearing a green ribbed sweater, is seated in a lecture hall. He is looking towards the right, resting his chin on his right hand. In his left hand, he holds a pen and is writing in a white notebook on the desk in front of him. The background shows other students in a dimly lit lecture hall.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!